

Es mag von Interesse sein, dass, wie aus der Darstellung der atavistischen Blüthe von *Cypripedium Calceolus* L. hervorgeht, die Rückschlagserscheinungen in den Gattungen *Paphiopedilum* und *Cypripedium* vollständig gleichsinnig erfolgen. Ob die Rückschlagserscheinungen in den Blüthen der beschriebenen Pflanze constant auftreten, darüber wird erst die Zukunft entscheiden. Das betreffende Individuum von *Cypripedium Calceolus* wird im botanischen Garten cultivirt und werden dessen Blüthen weiter beobachtet werden.

Innsbruck, im December 1890.

Die Carex-Arten der Innsbrücker Flora.

Von Dr. Josef Murr.

Während der letztverflossenen drei Decennien wurde den Riedgräsern unserer Flora Seitens mehrerer Botaniker, vor allen Herrn Hofrath Professor Kerner von Marilaun, sowie von Gsaller, Kohts, Gremblich, Grafen Sarnthein und anderen besondere Aufmerksamkeit zugewendet. Auch dem Verfasser vorliegender Arbeit war es vergönnt, seit dem Jahre 1881 in verschiedenen Aufsätzen eine erhebliche Anzahl diese Gattung betreffender Funde aus Nordtirol mitzuthellen. Es ist somit sicherlich der Mühe wert, dem Freunde der Floristik eine geordnete Zusammenstellung unserer Riedgräser zu bieten. Das Innsbrucker Gebiet soll hiebei im weiteren Umfange genommen und im Norden mit der Landesgrenze, im Süden mit dem Brennerpasse, im Innthal nach Osten und Westen mit den Orten Schwaz und Telfs (ca. 30 Kilometer entfernt) abgeschlossen sein.

Die Namen der seit Abschluss der Hausmann'schen Flora (1854) dem Gebiete zugewachsenen Arten erscheinen fett gedruckt; die von dem Verfasser selbst für das Gebiet entdeckten Arten und Formen sind mit *) versehen.

I. Psyllophorae.

1. *Carex dioica* L. Auf Moorwiesen bis an die Alpen, viel seltener als folgende. Villermoor, Gallwiese, Afling, Seefeld u. s. w. Die androgyne Form *C. Metteniana* C. B. Lehmann bei Afling und Lans.
2. *C. Davalliana* Smith. Sumpfwiesen bis an die Alpen häufig. Die androgyne Form *C. Sieberiana* Opiz*) = *Custoriana* Heer findet sich stellenweise zahlreich, wie im Mühlauer Ried und am Weg nach Lans, sowie unter der Gallwiese.
3. *C. pulicaris* L. Waldsümpfe, Moore bis an die Alpen, nicht häufig. Sumpf am Kolbenthurm bei Hall, Sistrans, Ambras, Aldrans, Ostufer des Lauser Sees, Waldsümpfe ober Igls und am Rosskogel, Seefeld, Flaurling.
4. *C. capitata* L. Im Moore am Westufer des Seefelder Sees.

5. *C. rupestris* All.*) Auf der Spitze der Saile an Kalkfelsen.
6. *C. pauciflora* Lightf. = *leucoglochin* Ehrh. Moorwiesen der höheren Region bis in die Alpen. Rosskogl über St. Quirin, Seefelder Moor.

II. *Orthocerates* fehlen im Gebiete.

III. *Cyperoideae* fehlen im Gebiete.

C. baldensis L. kommt an der Mündung des Grenzflüsschens Naiderach in die Loisach vor (Hausm. S. 923).

IV. *Vigneae*.

7. *C. curvula* All. Grasige Plätze der höheren Alpen, verbreitet, besonders auf Schiefer-Gipfel des Patscherkofls mit *Sesleria disticha* und *Elyna spicata* und so auf allen höheren Schieferbergen.
8. *C. chordorrhiza* Ehrh. Im Wildmoos bei Seefeld, südlich von Leutasch.
C. disticha Huds. Selten am Lanser See (Heufler); von Neueren unseres Wissens nie wieder gefunden und wohl verschwunden, wenn überhaupt keine Verwechslung vorliegt.
9. *C. muricata* L. Ueberall an Wegen, Zäunen und Rainen. Die Form *C. nemorosa* Lumnitzer = *C. muricata* var. *interrupta* Wallr. = var. β . *virens* Beck, Flora von Niederösterreich, z. B. zahlreich am Glockenhof bei Hall.
10. *C. virens* Lam.*) = *divulsa* Good. Grasplätze und Gebüsche am Fusse des Thaurer Schlosshügels, zum Theil der *C. guestphalica* Boenningh. sich nähernd. Die nahe verwandte *C. Pairaei* Schultz (aus Südtirol nachgewiesen) dürfte auch bei uns noch zu finden sein.
11. *C. diandra* Roth = *teretiuscula* Good. Auf Moorwiesen. Im Viller Moor neuestens nicht wieder gefunden; Afling und Seefeld.
12. *C. paniculata* L. Auf Sumpfwiesen und an Gräben häufig. Die var. *simplicior* Anders.*) unter der Gallwiese und in Afling.
13. *C. paradoxa* Willd. Moorwiesen: Afling und Seefeld.
14. *C. brizoides* L. An der Borgiaskapelle bei Hall, an welcher Stelle diese Art die Grenze ihrer westlichen Verbreitung im Innthale findet. Gremblich gibt von dieser Stelle auch die Combination *C. brizoides* \times *muricata* an.
15. *C. remota* L. An Waldsümpfen und Bächen: Sumpf am Kolbenturm bei Hall und unter den Zirler Mähdern.
16. *C. echinata* Murr. = *stellulata* Good. Sumpfige Wiesen der höheren Region bis in die Alpen, verbreitet. Waldsümpfe ober Igls, am Patscherkofl und Rosskogl, Seefeld u. s. w. Die Form *C. Grypus* Schk. wächst auf den Gebirgen um den Brenner, z. B. am Griesbergerkogel.
17. *C. macilentata* Fries. Zirbelwälder der Centralalpenkette Tirols

- bei 1600 M. (Kerner in „Oesterr. botan. Zeitschr.“ 1867, S. 200.) Die Pflanze und deren nähere Standorte sind uns nicht bekannt.
18. *C. leporina* L. An Wegen auf Waldblößen, besonders im Schiefergebirge oft massenhaft.
 19. *C. elongata* L. Im Sumpfe bei Judenstein.
 20. *C. heleonastes* Ehrh. Wildmoos bei Seefeld. (Kerner in „Oesterr. botan. Zeitschr.“ 1863, S. 169, woselbst auch die übrigen Funde von Seggen in Seefeld berichtet sind).
 21. *C. lagopina* Wahlenbg. Höchste Schieferalpen: Rosenjoch bei Matri.
 22. *C. canescens* L. Sümpfe der höheren Region bis in die Alpen: Bei Ranggen, am Rosskogl ober Gfass, Torfmoor vor Judenstein, Seefelder Moor.
 23. *C. Persoonii* Sieb. Gebirgswälder und Grasplätze, besonders an der Holzgrenze im Schiefergebirge; beginnt am Patscherkofl bei Heilig-Wasser (1200 M.); Glungezer, Rosskogl u. s. w.

(Fortsetzung folgt.)

Descriptiones Graminum novorum.

Auctore **E. Hackel.**

(Schluss.¹)

7. *Rottboellia glauca* (Subgen. *Phacelurus*); foliis anguste linearibus glaucis; ligula ciliari; rhacheos articulis quam pedicelli (subgraciles) tertia parte subduplove longioribus cum iis glabris; spiculae sessilis gluma I. dorso medio obsolete canaliculata nervis 7 percurrentibus interjectisque 4—6 brevibus tenuioribusque notata.

Rhizoma crassiusculum. Culmi innovationesque basi squamis coriaceis tecti incrassatique. Culmi subgraciles, circ. 80 cm alti, ad nodos pubescentes, inferne ramosi. Vaginae teretes, glaberrimae. Laminae 10—20 cm longae, 1·5—3 mm latae, subrectae, rigidulae, utrinque marginibusque scabrae, glabrae, intense glaucae. Racemi solitarii vel usque ad terni, erecti, 10—12 cm longi, subgraciles, latiusculi, pallidi. Rhacheos articuli subgraciles, dorso convexi, margine acuti, intus plani, clavati, glabri, scabri, virido-striati, in racemi parte inferiore spiculis sessilibus longiores, in inferiore iis breviores, cum pedicellis tenuioribus brevioribusque ab illis subdistantibus nullum ad recipiendas spiculas cavum formantes ut solent in Rottboelliis genuinis. Spiculae sessiles cum callo fere 1 mm longo 6 mm longae, lanceolato-oblongae, glabrae; gluma I. chartaceo-membranacea, apice subobliquo obtusiuscula, breviter obtusae bidentula, ad margines superne angustissime inflexa, flexuris non marginatis scabris, dorso punctulato-scabra, nervis 7 parum prominentibus, reliquis

¹) Vergl. diese Zeitschr. 1891, Nr. 1.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [041](#)

Autor(en)/Author(s): Murr Josef

Artikel/Article: [Die Carex-Arten der Innsbrucker Flora. 45-47](#)